

Wo gehen wir am Sonntag hin?

Emmendingen Brauerei zum Ubergang Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Mundingen Wirtschaft zum Ubergang Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Müne Hochburg Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Mineralbad Rivnhalden Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Oberpreththal Gasthaus z. Adler (Jensson) Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Walterdingen Gasthaus z. Löwen Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume
Gasthaus zur „Krone“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Katharinenberg Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Röndringen Gasthaus z. Rebstock Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Ottoschwanden Gasthaus zur „Sonne“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Wasser Gasthaus z. Dörsen Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Elzbad Niegel Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume
Mußbach Gasthaus zur „Krone“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Wasser Gasthaus zum „Adler“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Reichenbach Gasthaus zum Lamm Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Müne Landeck Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Mundingen Gasthaus zur „Sonne“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Sexau Gasthaus z. Nirschen Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume
Hintersexau Gasthaus zur „Krone“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Mineralbad Gasthaus zum „Adler“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Reichenbach Gasthaus zum Lamm Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	St. Landolin Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Herbolzheim Gasthaus zum „Löwen“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Rothweil a. B. Gasthof zum Bahnhof Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume
Gasbad Restaurations z. Bahnhof Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Pickenhohl Gasthaus zum Rebstock Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Müne Sponeck am Rhein Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Heimbach Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Sexau Gasthaus zur „Sonne“ Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume	Licht, Luft und Sportbad Gasthaus zur Blume Gasthaus zur Blume

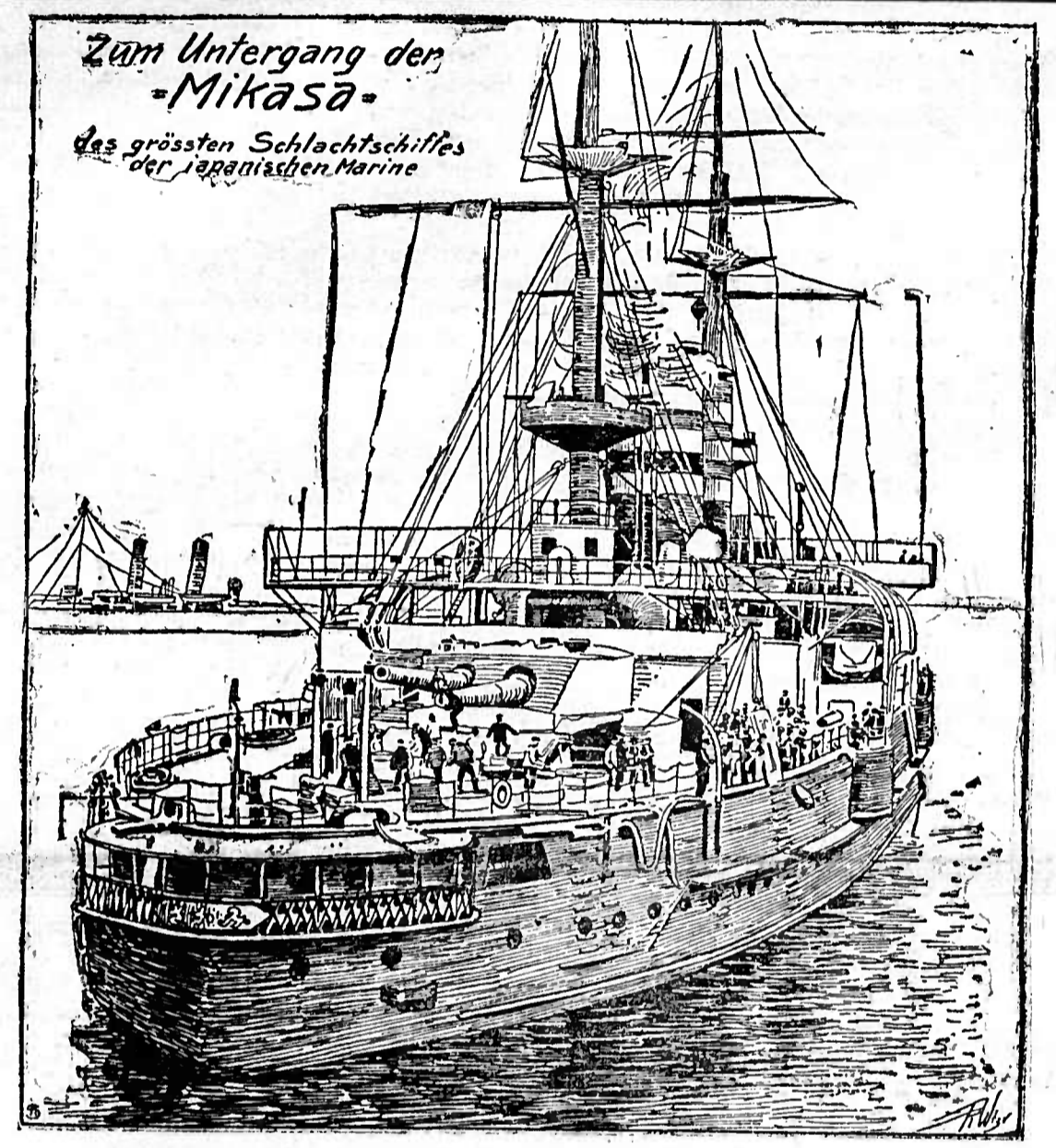
Breisgau- und Nachrichten

Auflage 6220 Exemplare.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus 1.80 per Vierteljahr, durch die Kurierpost frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.
Erscheinungstag: jeden Sonntag.
Wochen-Beilagen: (Ausgabe des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.)
Anzeigenpreis: die einspaltige Zeile über dem Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Restamt pro Seite 80 Pfg., Beilagengebühr pro Laufend 5 Pfg.
Nr. 218
Emmendingen, Montag 18. September 1905
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.
39. Jahrgang

Tageskalender.
18. Sept. (Feiertag): Thomanus; ev.: Mofa.
1800. Gladbach liegt über die bayerischen Alpen.
1877. Neuer Sieg der Russen im Sibirienkrieg.

Der Untergang des Flaggschiffes Admiral Logos.
Die japanische Marine ist von einem schrecklichen Unglück betroffen worden. Gerade jetzt nach Einstellung der Feindseligkeiten tritt die Katastrophe des Admiral Logos. Das Flaggschiff des Admirals Logos „Mikasa“ ist nämlich in dem Kriegshafen von Saibō, dem nächsten, von welchem Admiral Logos am 6. Februar vorigen Jahres nach Port Arthur auslief, in Brand geraten. Die Flammen ergriffen, bevor die Mannschaft gerettet werden konnte, das hintere Magazin, welches explodierte. Das Schiff sank sofort, der Verlust an Toten und Verwundeten betrug etwa 800 Mann. Admiral Logos war glücklicherweise nicht an Bord. Die „Mikasa“ war das neueste und stärkste Linienschiff der japanischen Flotte. Bis vor kurzer Zeit war sie überhaupt das größte Kriegsschiff der Welt. Im Jahre 1900 vom Stapel gelaufen, hatte das Schiff 15,400 Tons Displacement und eine Geschwindigkeit von 18.6 Seemeilen. Die schwere und mittlere Artillerie betrug 4 Geschütze vom Kaliber 30.5 cm und 14 Schnellfeuerkanonen von 15 cm. Die etatsmäßige Besatzung betrug 741 Mann.



Lebensversuche nachträglich vom Reichsmarineminister mit Geldern bezahlt worden, die für erst im Jahre 1905 vorzunehmende Versuche vom Reichstage bewilligt waren und neue Versuche mühten wieder aus nicht bewilligten Mitteln bestritten werden. Schließlich sei ein von der russischen Regierung wegen eines Konstruktionsfehlers abgelehnter Unterseeboot der Germanenwerft abgenommen und von offizieller Seite als erstes deutsches Unterseeboot bezeichnet worden. Demgegenüber schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“:

Das Reichsmarineminister hat niemals der Germanenwerft für die früher von dieser vorgenommenen eigenen Versuche auch mit einem Pfennig bezahlt. Die für das Jahr 1905 vorzunehmenden Unterseebootsversuche benötigte Summe von 1 1/2 Millionen Mark wird für Versuche mit einem bei der Germanenwerft im Auftrage des Reichsmarineministers in Bau befindlichen Unterseeboot, das zur Zeit noch nicht einmal vom Stapel gelaufen ist, verwendet werden. Der Beginn der Versuche wird sich wegen der im Interesse der Sicherheit der zukünftigen Besatzungen verlangten sehr eingehenden Vorversuche und Erprobungen aller einzubauenden Apparate und Materialien noch voraussichtlich längere Zeit hinauszuziehen und schließlich zu dem Spätherbst beginnen können. Angeht es der ganz besonderen Grundsätzlichkeit und Wichtigkeit, welche das Reichsmarineminister beim Bau seines ersten Unterseebootes beabsichtigt hat, muß es als ein starkes Stück bezeichnet werden, wenn man denselben die Annahme eines von einer anderen Nation wegen eines Konstruktionsfehlers verworfenen Bootes zumutet.

Zum Handel zwischen Deutschland und Amerika.

Deutschland empfängt von Nordamerika alljährlich für 943 1/2 Millionen Mark Waren; dagegen exportiert Nordamerika von uns nur für 460 Millionen Mark. Wir Deutsche sind also gute Kunden der Yankees. Aber leider werden wir nicht als solche respektiert; denn Nordamerika bezieht unsere Einfuhr mit hohen Zöllen, während es für sich selbst alle möglichen Vorteile verlangt. Selbst hat sich Deutschlands Diplomatie dies gefallen lassen, aber bald soll auf Drängen unserer Industrie und unseres Handels sich das Blatt wenden. Den Anlaß bietet die am 1. Dezember notwendig werdende Kündigung des jetzigen Handelsvertrages. Dieser Vertrag wird gekündigt werden wegen der neuen Handelsverträge, die Deutschland mit anderen Staaten bereits abgeschlossen hat. Diese gewähren, trotzdem sie zum Teil Meistbegünstigungsverträge sind, den fremden Staaten vorläufig geringere Vergünstigungen, als sie jetzt nach Amerika seitens Deutschlands genießt. Um die Bevorzugung Nordamerikas gegenüber den Meistbegünstigtenstaaten aufzuheben, ist also die Kündigung des deutsch-amerikanischen Vertrags absolut nötig. Die

Eine neue Verletzung des Budgetrechts des Reichstags.

wurde im Anschluß an eine sozialdemokratische Meldung aus Kiel der Reichsregierung kürzlich wieder in Sachen des Unterseebootbaues auf der Germanenwerft vorgeworfen. Es hieß da, die Germanenwerft sei für die von ihr vor zwei Jahren „anscheinend auf eigene Kosten“ in der Osternstraße gebauten Unterseeboots

getreten, die Schuld an dem Konflikt misst ihr Herr Vater tragen, der vielleicht den Charakter Wortens und dessen Stellung in der Gesellschaft unterläßt. Wort ist nicht bloß als Art berührt, er ist auch sonst in der Gesellschaft eine gesuchte und geschätzte Persönlichkeit.

„Das habe ich freilich nicht geahnt“, murmelte Max. „Erit Wiened schilberte ihn mir anders.“

„Der Geheimrat v. Wiened hat nicht die gesellschaftliche Stellung Wortens“, versetzte Specht. „Erit v. Wiened überschätzt den Rang, welchen sein Vater besitzt, weil er in dem Wahne lebt, der Reichtum des Geheimrats gleiche Alles aus, was ihm sonst fehlt, um dem alten Adel und solchen Beamten, welche die Staats-Gramina gemacht haben und wirkliche Räte sind, gleichberechtigt dazuzugehen.“

Max wußte es noch nicht, daß Wiened nur die Subaltern-Carriere gemacht.

„Dann wäre es also nicht unmöglich“, sagte er mit einer Stimme, die man es anmerkte, was in ihm vorging, „daß er sein Emporkommen der Gunst verdankt oder — wie der Mensch gesagt haben soll — dem Verschweigen eines Geheimnisses, das meinen Vater betrifft?“

„Unmöglich nicht“, antwortete Specht mit Teilnahme, denn ihn erfüllte die Art der Ton des jungen Offiziers, „aber Sie dürfen nicht gleich Gespensker fassen. Der Herr von Demogogen hat den Beamten der Regierung schon Vieles angehängt, man hat ihn schließlich die Personen zu verächtlich gemacht, um das von ihnen verteilte System anzugehen. Sie haben also keine Ursache, sich wegen des Geschwätzes eines Vagabunden zu beunruhigen.“

troß seines sonstigen Hochmutes, seines eigenwilligen Charakters sich so selbst am Einfluß Wieneds hatte leisten lassen, daß er um die Freundschaft dieser Familie gebüht und um Max geordert, er solle sich Erit nähern.

Alle die unerklärlichen Widersprüche schienen gelöst, die Gerüchte erhielten Halt, und aus noch verheiltem Hintergrunde tauchte vor dem Auge des jungen Mannes als düsteres Gespenst die Eventualität auf, den Namen seines Vaters entehrt zu sehen.

„Das ist ein schreckliches Verbrechen“, sagte er mit einem Ausdruck, der ihm selbst nicht unbekannt war, „daß ein Mann, der sich so sehr um die Ehre seines Vaters bemüht hat, sich so leicht von ihm trennen lassen sollte.“

„Es geht in eigener Willkür“, die rote Leidenschaft des eigenen Natur zu unterdrücken, gereichte Empörung, tobenden Zorn in die Schranken zu weisen, welche die wahre Selbstachtung vom Gebildeten fordert.“

Worten hatte sich dem Obersten gegenüber beherrschend, es war ihm das nicht zu schwer geworden, denn es war eine Dame zu gegen gewesen, die Brutalität Wortens hatte sich nicht als Urteil gepredigt, Worten konnte fordern, daß der Wirt des Hauses im Begünstigung verhafte. Gleich darauf aber hatte der Sohn des Hauses ihm indirekt seine Verungünstigung auf die maßvollste Art zu erkennen gegeben, und das in Gegenwart eines Wesens, das Worten bisher verkannt, zu dem er ein pflichtiges Vertrauen gefaßt und dem man am leichtesten Vorwürfe gemacht.

Das Gefühl der Empörung war unbeschreiblich. Man hatte ihn wieder in dieses Haus gezogen, das er schon gemieden, er hatte ihn überwinden gelassen, die Einladung anzunehmen, aber es galt ja den letzten Rest einer unangenehmen Reibung mit dem Obersten zu vermeiden; jetzt indes schien es, als daß man ihn nur heranzogelotet, um ihn Verleumdungen von allen Seiten auszusenden.

Druck- und Verlagsgesellschaft, vorm. Döller, Emmendingen.

Zum Schulbeginn
der Grossherzoglich-Real-Schule Emmendingen
empfehlen sämtliche
Schulbücher
In neuesten Auflagen
alle
Schulbedarfsartikel
Mal-, Zeichen- und Schreib-Utensilien
Schulhefte
Gratis! In der Zeit vom 10. September bis 1. Oktober belohnen wir den Kauf von mindestens Mk. 8.— gegen Barzahlung erhält jeder ein Buchkalender- bzw. Böhlerkalender (Verkaufspreis 60 Pfg.) gratis.

Sranz Anslinger

Freiburg i. B.
Karlstraße Nr. 3. Telephon 701
Installations-Gesellschaft
für
Gas- und Wasserleitungen,
Kanalisationsanlagen,
Kloset- und Bade-Einrichtungen,
Toiletten.
Sanitäre Einrichtungen
für Krankenhäuser, Sanatorien,
Hotels etc.
Warmwasser-Zulagen
vom Küchenschub aus oder von hierfür eigend
aufgekauften Heizöfen.
Bade-Öfen
für Gas, Holz, oder Kohlenfeuerung.
Großes Lager in Beleuchtungskörpern
für Gas:
wie Zugampeln, Zweifelsimmerkronen,
Kronleuchten, Schlafzimmersampeln etc.
Kostensparende frei.
Reichhaltige Kataloge stehen auf Wunsch zur
Verfügung.

Bäder
An der...
33000 Exempl.
Bad-Preße

Plüss-Stauer-Kitt
zum Kleben...
Conz. Lutz, Giesenhofung,
W. Mehlert, Drogeriehandlung.

Gasthof-Resauration Breisach.
Vergnügliche Küche. Garantiert reine Kaiserliche Weine.
Mittlerer Bier vom Fach.
Gaber, Badhof-Resauration.

Strassenschotter-Versteigerung.

Dr. Wasser- und Strassenbau-Inspektion Emmendingen versteigert an den nachstehend bezeichneten Tagen die Gewinnung, Befuhr und Zubereitung des Strassenunterhaltungsmaterials für die Land- und Kreisstrassen für die Jahre 1908 und 1907. Die Steigerer haben zahlungsfähige Bargesen mitzubringen.

Freitag den 22. September d. J., vormittags 9 Uhr auf dem Rathause in Miegel die Lieferung von Rheinleis, Rheinwaden, Porphyrt vom Gänersfeld, sowie das Klopfen der Rheinwaden.

Am demselben Tage, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathause in Bödingen die Lieferung des Klingsteinschotters auf die Strassen des Inspektionsbezirktes.

Samstag den 23. September d. J., vormittags 10 Uhr im Nebenraume des Gasthauses zur Sonne in Weibach

die Lieferung und das Klopfen der Gneis-, Granit- und Porphyrschotter für die Strassen des Amtsbezirktes. 8093

Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 91333.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulirbare chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 8500 Ohm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preis der Zimmeröfen von M. 20.— an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage in Emmendingen bei Hermann Falk, Eisenhandlung.

Garantiert reines

Schweinefett

prima Marke per Pfund 48 Pfg.

Kokosnussbutter

Marke Palmir oder Albin per Pfund 60 Pfg.

empfiehlt

Aug. Hetzel.

Trauben! Trauben!

(Kellertrauben) eingekampft in Fässer, liefert auch dieses Jahr in nur allerbesten Qualität aus Spanien, Italien, Frankreich, Osterreich und Tirol das grösste Traubenimportland im bairischen, württembergischen und bayerischen Oberland

J. Mayer, z. Kloster in Badolzell (Baden).

Bestellungen nimmt entgegen Ferdinand Würber, Wörstetten. 8119

Billige und solide Arbeiter- und Beamten-

Wohnungs-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbel, Betten, Sofas und Spiegel etc.

Kauft man am besten und billigsten in

Karl Stuck's

Möbelmagazin

Freiburg i. Br., Ruchmannstrasse.

Lieferung frei ins Haus. Nach auswärts franco.

Das Bestreben der Stadt-Verwaltung, die Rehricht-Abfuhr einheitlich, praktisch und in hygienischer Beziehung vollkommen zu gestalten, beanlagt mich, einen

Kehrichteimer

zu empfehlen, welcher diesen Anforderungen nach jeder Richtung hin entspricht und als bisher in den Verlehrs gebrauchten Gefässe bei weitem übertrifft. Dieser Mülleimer hat gegenüber allen anderen Systemen den bedeutendsten Vortheil, dass der Deckel des Mülleimers fest verschlossen ist, so dass selbst beim Umkehrsen der Deckel sich nicht vom Gefäss löst, der Inhalt des Eimers nicht herausfallen, infolge dessen nicht vom Winde weggeführt noch von den Hunden herausgescharrt werden kann. Diesen Vorzug besitzt bis jetzt noch kein Mülleimer irgend welchen Systems. Diesen Mülleimer halte in 3 Grössen vorräthig zu 20, 30, 40 Litern und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Wilhelm Baer, Blechermesser, Emmendingen.



Mehr Butter
und
bessere Butter
durch patentirte

Lanz'-Separatoren
erstklassiges Fabrikat der weltberühmten Fabrik
Heinrich Lanz-Mannheim.
Einfachste Bauart, wenig Theile und kein Halslager.
Bequemste Reinigung. Schärteste Entrahmung.

Niederlage bei:

Hermann Falk, Eisenhandlung, Emmendingen i. B.



Danksagung.

Für die herzlichste Theilnahme und zahlreiche Beigebete unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen, lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Uergrossmutter und Schwester

Rosina Roser
geb. Schöllin
Wiesenausscher-Witwe 8122

Sagen wir unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtvater Siefert für die trostreiche Grabrede.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Windeneuthen, den 18. September 1905.

Tanz-Unterricht.

Einer still. Einwohnererschaft Emmendingens und Umgebung zur gefl. Kenntniss, dass ich in hiesiger Stadt einen Kursus für

Tanz- und Anstandslehre
errichten werde. Tag des Anfangs und Ort desselben wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Gest. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle dieses Blattes entgegen.

Hochachtend
M. Gisele, Tanzlehrer
in Freiburg.

Alte Bücher

in all. Sprachen, sowie französische und englische alte Kupferstiche, besonders in Farben, sucht zu kaufen: J. St. Coar, 2768 Antiquariat in Frankfurt a. M.

Achtung!

Verkaufe einen ganz neuen **Stativ-Apparat**, 18x18, 3 Doppelassenten, prima Objektiv, mit Zeit- und Momentverschluss, ferner einen älteren, aber noch gut imstande befindlichen Stativ-Apparat, 18x24, für Kabinett- und Bildständer, zu jedem annehmbaren Preise. 8010
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Druck- und Verlagsgesellschaft, vorm. Dölter, Emmendingen.

Zum Schulbeginn
der Grossherzogl. Realschule Emmendingen
empfehlen sämtliche

Schulbücher

in neuesten Auflagen

alle

Schulbedarfartikel

wie

Mal-, Zeichen- und Schreib-Utensilien
Schulhefte Schulhefte

Gratis! In der Zeit vom 10. September bis 1. Oktober bei einmaligen Einkäufen von mindestens Mk. 8.— gegen Barzahlung erhält jeder einen Schülter- bzw. Schülterinnenkalender (Verkaufspreis 80 Pfg.) **gratis.**

Verkaufe wegen Wegzug einen neuen 3117

Kachelofen

(Säulenofen), ein älteres, aufgerichtetes

Bett

(Doppelmatratze), sowie einen alten eintürigen

Kasten.

Gg. Vieler, Postschaffner, Miegel.

Geld-Darlehen von 4, 5, 6 Proz. an Jed. jede Höhe a. Schuldschein, Wechsel, Poliz., Lebensvers., Hypothek, a. Noten-Abzahl. G. Fritzsche, Berlin W. 85. Müchp.

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

d. Bad. Landesvereins v. Roten + Ziehung garantiert 4. Okt. Beste Gewinnchancen!

3388 Baargewinne ohne Abzug

44,000

1. Hauptg. M. 15 000
2. Hauptg. M. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
3380 Gew. 20000

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

versendet: General-Debit Strassburg i. B.

In Emmendingen: H. Schmid, Hauptmann Nachrichten

Begehrte Personen können täglich 6-80 P. verdienen durch Uebernahme unserer Verlebung. Sofort bares Geld beim Abschluss des Verkaufs. Offerten sub G. C. 2626 an Rudolf Welle, Hamburg.

Möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten 8097
Ruchmannstr. 7.

Agent. Vert. un. Cigare. Bergst. 8116
G. Fürgensen & Co., Hamburg 22.

Rudolf Welle

Zentralzuchtwehmarkt-Lose
(Ziehung schon am 19. Sept.) bei allen Lotteriekäufern zu haben. Wir empfehlen solche zu Mk. 1.20. Expeditionsbes. Weisgauer Nachrichten

Friseur-Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Friseurgewerbe gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei Carl Menga, Friseur, 8118 Freiburg i. Baden.

Auf 1. Oktober findet selbständige

Büchlin

gutbezahlte Stellung bei 8118
Frau Oberamtmann Strauch, Donaueschingen.

Gesucht zu Neujahr zwei tüchtige, mächterne

Pferdeknechte

gegen hohen Lohn.
Off. unt. F. Nr. 8122 befördert die Expedition dieser Zeitung.